Marazzi, Americo

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 52

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Durch Ueberschreiten der Schubfestigkeit im Mikrokontaktbereich werden multimolekulare Oberflächenteilchen abgerieben, die bei Gegenwart von Sauerstoff, gefördert durch die Luftfeuchtigkeit, nach dem Loslösen aus dem Oberflächenverband sofort oxydieren. Der so entstandene Reibrost wirkt zusätzlich als Schleifmittel. Die oszillierende tangentiale Gleitbewegung in der Berührungszone ergibt sich aus der wechselnden elastischen Verformung. Um Riffelbildungsschäden zu vermeiden, muss die Zeitstandsfestigkeit erhöht werden. Empfohlen werden u. a. die Verwendung von Rillenkugellagern an Stelle von Zylinderrollenlagern, geringere Lagerbeanspruchungen, möglichst kleines Radialspiel, die Verwendung von Lithiumseifenfetten mit hoher oberer Temperaturgrenze und hochviskoser bis mittlerer Konsistenz, Verfestigen oder Verchromen (Schichtdicke 0,005 mm) der Laufbahnoberflächen.

Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband, Sektion Ostschweiz. Soeben ist der 43. Jahresbericht erschienen, den der Sektionspräsident, Ing. *W. Groebli,* Zürich, vorlegt, und der auf die mannigfachen Probleme der schweizerischen Binnenschiffahrt in umsichtiger Abwägung ihrer jeweiligen Wichtigkeit eintritt. In den Vorstand der Sektion sind neu gewählt worden: Dr. *H. Wanner,* Direktor der Lloyd AG, Basel, *G. Wüstemann,* dipl. Ing., Generalsekretär des S. I. A., und *E. Wehrli,* Prokurist der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich. Dessen Vortrag «Die französischen Rhone-Rhein-Projekte und ihre Bedeutung für die Schweiz» ist im Jahresbericht im Wortlaut abgedruckt (36 S., Format A5, 5 Abb.). Dieses ausgezeichnete, durch gründliche Studien und Reisen in Frankreich fundierte Referat zeigt, dass im östlichen Teil Frankreichs eine rasche Verwirklichung der Grosschiffahrts-Wasserstrassen Rhone-Rhein über Lothringen und über die Burgundische Pforte zu erwarten ist. Eine dynamische industrielle Entwicklung wird die Folge sein, wofür Ansätze bereits heute bestehen. Die Gefahr der Umfahrung der Schweiz ist unverkennbar. Die einzige mögliche Abhilfe besteht in der Verwirklichung unserer eigenen Wasserstrassenprojekte.

Persönliches. Arch. *Hans Witmer,* bisher Experte der UNO in Damaskus, wird von 1964 an als Stadtarchitekt von Zug amten.

Nekrologe

† **Arnold Jost,** dipl. Bau-Ing., G. E. P., von Klosters, geboren am 13. August 1896, ETH 1915—1919, seit 1920 in Italien selbständig und bei Grossbauunternehmungen tätig, ist am 2. Dezember in Rom gestorben.

† **Americo Marazzi,** Architekt S. I. A. in Lugano, ist am 11. Dezember im Alter von 84 Jahren gestorben. Mehr als 40 Jahre hatte er der Stadt Lugano gedient: zuerst als Chef des technischen Büros, dann als Gemeinderat und schliesslich als Stadtrat und stellvertretender Stadtpräsident bis 1944.

Buchbesprechungen

Grosstädtische Einkaufszentren. Von *A. J. Aravantinos.* 112 S. mit 100 Abb., Format 23 × 24 cm. Essen 1963, Vulkan-Verlag Dr. W. Classen. Preis geb. 28 DM.

Wissenschaftliche Untersuchungen über irgendein aktuelles Gestaltungsproblem in Malerei, Bildhauerei oder Architektur haben wohl nur dann einen Wert, wenn sie eine bedeutende Idee des Verfassers belegen und untermauern sollen. Unter diesem Gesichtspunkt einer Vision trieben Le Corbusier, Konrad Wachsmann, die Bauhauslehrer und andere ihre Untersuchungen und verfassten sie ihre Bücher. Doktorarbeiten über scheinbar abgerundete Architekturthemen, wie sie in letzter Zeit in grosser Zahl an deutschen Hochschulen und an der ETH verfasst und vereinzelt von meist deutschen Verlegern in Buchform herausgebracht worden sind, haben dagegen eher zweifelhaften praktischen Wert. Sie liefern eine mehr oder weniger zufällige Zusammenstellung bekannter Beispiele, und sind so weder architekturhistorisch interessante Kunstbücher, noch leisten sie einen neuen Beitrag an die Lösung der Probleme. Auch haben sie als Nachschlagewerke wenig Sinn, weil bei fast allen architektonischen und vor allem städtebaulichen Aufgaben die konkreten und immer wieder verschiedenen Gegebenheiten und dazu die Gestaltungskraft des Architekten und dessen Liebe zur Aufgabe einen viel grösseren Einfluss auf das Resultat haben als einige theoretische Grundprinzipien. Die Prinzipien, die dabei formuliert werden, sind auch in den meisten Fällen gar nicht neu; zum Beispiel diejenigen der vorliegenden Arbeit: Trennung von Motor- und Fussgängerverkehr, von Durchgangs- und Lokalverkehr, die zweite Ebene, die Ringstrasse als Lösungsvorschläge.

Der Einfluss des Verkehrs auf die Struktur und Funktion der Zentren wird in diesem Buch untersucht. Der Verfasser zeigt grosstädtische Einkaufszentren (Coventry, Stockholm, Fort Worth), wo man seinen Wagen in einer Parkgarage abstellen und an autofreien Ladenstrassen einkaufen kann. Er vergleicht die verschiedenen Möglichkeiten der Trennung der Verkehrssorten, niveaugleich oder auf mehreren Ebenen. *Jakob Schilling*

150 Jahre Diener. Festschrift der Firma Carl Diener Söhne, Bauunternehmung in Zürich. Format 21 × 21 cm, 64 S., reich illustriert.

Schon die fünfte Generation ist es, die heute das Regiment führt durch die Brüder Carl Diener (unseren Z. I. A.-Kollegen wohlbekannt als langjähriges Vorstandsmitglied) und Willy Diener. Sie liessen es sich nicht nehmen, die Familien- und Firma-Dokumente, die eben bis auf das Jahr 1813 zurückreichen, zusammenzustellen und einen Auszug davon in dieser Festschrift darzubieten. Sie liest sich spannend wie eine kleine Kulturgeschichte dieser anderthalb Jahrhunderte, und die Wiedergabe von alten Plänen, Rechnungen, Urkunden usw. lässt die Vergangenheit lebendig werden. Wie wehmütig stimmt es, alte liebe Winkel im Bilde zu finden, die längst dem Neuen Platz gemacht haben, diesem Neuen, das eben eigentlich nur neuer aber weder schöner noch besser ist, und dessen Stunde auch wieder schlagen wird, wie es die Baumeister Diener erlebten, als sie an der St. Anna-Gasse Mauern und Treppen abbrechen mussten, die sie 30 Jahre vorher erstellt hatten . . .

Wenn der Leser dann aber zu den gegenwartsnahen Bildern vorstösst, so findet diese Wehmut ihre Aufhebung durch den Zauber des Werdenden, welcher diesen neuesten Werken anhaftet. Die kühnen Gerüste, die sauberen Beton- und Backsteinflächen, die moderne Wohnhausarchitektur — so vieles spricht aus den Bauten von Carl Dieners Söhnen, das uns Vertrauen in die Zukunft fassen lässt. Und Vertrauen zur Firma hat man ohnehin, wenn man, wie wir, auch nur einen der beiden Brüder kennt! Sie seien zu ihrem Jubiläum und zu diesem Büchlein — dessen Gestaltung wir Rolf Iringer BSR verdanken — herzlich beglückwünscht! *W. J.*

Stadtentwässerung und Abwasserbehandlung. Von *E. Koschare.* 2. Auflage. 176 S. mit 130 Abb. Köln-Braunsfeld 1963, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller. Preis geb. Fr. 23.85.

Die vorliegende zweite Auflage des Buches stellt eine gründliche Ueberarbeitung der ersten Auflage dar, die dem Wunsch entspricht, die neuesten Verfahren der Abwassertechnik zu berücksichtigen. Ein erster Teil (72 S.) ist der Stadtentwässerung gewidmet. In kurzen Ausführungen wird der Kanalisationsentwurf samt hydraulischer Berechnung und Dimensionierung des Kanalnetzes behandelt, und anschliessend daran die Ausführung der Entwässerungsanlage, der Normal- und Sonderbauwerke dargestellt. Der Abschnitt über Abwasserbehandlung (Abwasserreinigung) umfasst 84 Seiten. An Hand eines gut ausgewählten Bildmaterials werden in knapper Form die Prinzipien der Abwasserreinigung erläutert. Dabei kommen, entsprechend dem Wunsche des Verfassers, auch neuere Verfahren zur Darstellung. Ein Unterabschnitt über gewerbliche Abwässer (11 S.) vermittelt in knappester Form Wesentliches über dieses schwierige Sachgebiet. Verzeichnisse der Normblätter und der Literatur (leider einseitig zusammengestellt) sowie ein Sachregister beschliessen das Buch.

Den meisten Darlegungen des Verfassers wird man vorbehaltlos zustimmen können. Manche Ansichten des Autors werden wir in der Schweiz nicht unbesehen übernehmen. Daran sind zum Teil die anders gearteten topographi-